

Joanneum.

Zwey und zwanzigster Jahresbericht. 1833.

Das fortgesetzte Wirken dieses Institutes zeigt sich in diesem Jahre in der Vermehrung seiner Unterrichts-Anstalten und Sammlungen, so wie in der gesteigerten Theilnahme, deren sich dieselben zu erfreuen haben.

Was in jeder dieser Beziehung geschehen, hiervon soll in den betreffenden Abtheilungen dieses Berichtes Meldung gemacht werden.

Mineralogie.

Die systematische Mineralien-Sammlung wurde in diesem Jahre von dem in seinem zweckmäßigen und erfolgreichen Wirken unermüdet fortschreitenden Herrn Professor Anker ganz neu umgestellt, und zwar nach den neuesten systematischen Ansichten des Herrn Professor Mohs. Bey dieser Gelegenheit suchte er noch mehr Zweckmäßiges in selber dadurch zu erreichen, daß in jedem Glasschranke dieser Sammlung, und zwar in den untersten, dem Auge zunächst liegenden Reihen die Mineral-Specien in der systematischen Reihenfolge aufgestellt wurden, wie selbe in Mohs's leicht faßlichen Anfangsgründen der Naturgeschichte des Mineralreiches vom Jahre 1832 geordnet erscheinen.

Durch diese Aufstellungsart erhalten die hiesigen Zuhörer der mineralogischen Vorlesungen bey der Uebung in dieser Sammlung einen erleichternden zusammenhängenden Ueberblick des ganzen Systems, und da in den übrigen höhern, vom Auge mehr entfernten Reihen noch wie vorhin die möglichste Symmetrie bey der Aufstellung beobachtet wurde, so hat die ganze Sammlung an ihrer Schönheit nichts verloren. Ein neues Interesse erhielt diese auch dadurch, daß die Fundörter der aufgestellten Mineralien in den Aufschriften angegeben wurden.

Vorzüglich gewann in diesem Jahre bey den mineralogischen Zuhörern die practische Bestimmung der Mineralien eine Beförderung, indem Herr Professor v. Aschauer hierzu eine äußerst einfache sehr empfindliche, bey einer Belastung von 2 Loth, einen Milligramm ausschlagende hydrostatische Waage construirte, welche wegen des äußerst wohlfeilen Preises leicht beygeschafft werden kann, und ganz Zweck entsprechend ist.

Wey dem steten jährlichen Zuwachse an Mineralien, welchen die systematische Sammlung theils durch Geschenke, theils durch Ankauf erhält, erheischte die Nothwendigkeit, die Beschaffung eines neuen Mineralien-Kastens, in welchem sich dann jene Mineralien aufgestellt befinden werden, welche demahls noch als Anhang in Mohs's Mineralssystem erscheinen, und worüber der nächste Jahresbericht die näheren Aufschlüsse ertheilen wird.



G e o g n o s i e.

Obwohl in diesem Jahre Herr Professor Anker wegen der in der systematischen Sammlung vorgenommenen Arbeit nur wenige geognostische Vereisungen in der Steyermark unternehmen konnte; so verdient doch Folgendes eine Erwähnung, daß die schon oft besprochene Vorfundung der Thierknochen in dem Steinkohlengebirge zu Schönegg am Fuße der Schwamberger Alpen, nun auch in einer von diesem Orte bey $1\frac{1}{2}$ Stunde weiten Entfernung gegen Süden zu in der sogenannten Breitgegend Statt habe, da in dortiger Steinkohlengrube ebenfalls Schildkröten-Knochen gefunden wurden; dann erhielt das Institut, wie die dießjährige Einschickung nachfolgend zeigen wird, aus dem Kohlenlandstein-Gebirge bey Eibiswald einen Gelenkkopf vom Oberschenkelknochen, der einer noch unbestimmten Thierart angehört, und bey $4\frac{1}{2}$ Zoll in Durchmesser hat.

An Einschickungen und durch Ankauf erhielt das mineralogische und geognostische Fach in diesem Jahre folgende Beyträge:

Die systematische Mineralien-Sammlung

von Sr. kaiserlichen Hoheit dem durchlauchtigsten Erzherzoge Johann ein sehr schönes großes Exemplar krystallisirten gelben Bleyspath (pyramidaler Blei-Baryt) von Schwarzenbach in Kärnten, und eine schöne große instructive Kalkspath-Krystalle (rhomboedrisches Kalk-Haloid) von Bleiberg, nebst einem Spargelstein, (rhomboedrisches Fluß-Haloid) von einem neuen Fundort im sogenannten Nadelgraben bey Gmünd.

Vom Herrn Allant in England eine seltene Varietät von krystallisirten arseniksaurem Blei, (rhomboedrischer Blei-Baryt) aus Cornwall in Schottland;

- » Herrn Carl Mayer, Academiker und Zuhörer der hiesigen mineralogischen Vorlesungen, eine instructive Krystalle vom sogenannten Schwefelkies (hexaedrischer Eisenkies);
- » Herrn Pittoni Edlen v. Dannenfeld einen mineralogischen Beytrag aus Kärnten;
- » Herrn Schrötter, provisorischen Professor der Chemie am Joanneum, eine sehr seltene instructive Combinations-Krystallgestalt von Schwefelkies (hexaedrischer Eisenkies), und einige Exemplare von dem kohlenartigen Minerale aus Idria, welches das sogenannte Idrialin enthält, und welche selber vom Herrn Berggrath Prettnner all dort erhalten hatte;
- » Herrn Lessitori eine schöne Parthie von kleinen aber schönen krystallisirten gelben Bleyspathen (pyramidaler Blei-Baryt) von Schwarzenbach in Kärnten;

dann durch Ankauf

vom Herrn Doctor Baader in Wien das seltene Mineral-Eufas (prismatischer Smaragd) dann Epistilbit (diplogener Kuphon-Spath) nebst noch mehreren andern;

- » Mineralien-Comptoir in Heidelberg: Platina (hexaedrisches Platin) von Ural in Rußland; Diaspor; Dioptas (rhomboedrischer Smaragd-Malachit) mit dem begleitenden Gebirgsgestein, von den kirgisischen Steppen in Sibirien; (Schmirgel (rhomboedrischer Corund) aus Spanien nebst noch mehreren andern.

Die vaterländische Sammlung erhielt an Beyträgen:

vom Herrn Paul Adler in Mühlreit einige Versteinerungen von dortiger Gegend;

- » Bohustingl, Zuhörer der mineralogischen Vorlesungen, einen in Brauneisenstein übergehenden Eisenkies von der Umgebung von Grätz;

vom Herrn Pittoni Edlen v. Dannenfeld einige Casulithe von Fischbach, wobey die eifrige verdienstvolle Verwendung des Herrn Pfarrers Buttasovitsch all dort eine dankbare Erwähnung verdient, indem selber noch einige neue Fundörter von dem Vorkommen dieses Mineralen entdeckte;

- » Herrn Poffeck, Inhaber der Gült Lustbichel bey Grätz, eine bey 1 Schuh im Durchmesser große Basaltsäule von Welzdorf;
- » Herrn Laserner in Leibnitz eine instructive Versteinerung von dortiger Gegend;
- » Herrn Turin, Glasfabrikanten in Eibiswald, den obangeführten Gelenkkopf eines noch unbestimmten Thieres aus den dortigen Sandsteinhügeln;
- » Herrn Werschitz in Wildon mehrere Versteinerungen von der dortigen Umgebung; dann
- » Herrn Professor Anker, als Resultate seiner geognostischen Reise in der Gegend um Eibiswald, Schönegg und Greit, mehrere Knochenstücke von Schildkröten aus den dortigen Steinkohlenwerken, wo, wie oben schon Meldung geschah, ein neuer Fundort von diesen Thierknochen entdeckt wurde.

Durch Ankauf überkam die geognostische systematische Sammlung von dem Mineralien-Comptoir in Heidelberg die letzte Lieferung der Gebirgsgesteine und Versteinerungen.

B o t a n i k.

G a r t e n.

An der westlichen und südlichen Seite des Gartens wurde die Einfriedigung mittels eines eisernen Gitters fortgesetzt.

Ueber den Vorrath der im Garten so wie auf den Excursionen gesammelten Sämereyen ist ein Verzeichniß angefertigt und in Druck gelegt worden. Es enthält 697 Pflanzenarten, welche man den vorzüglichsten in- und ausländischen botanischen Gärten- und Samenhändlern zum Tausch anboth.

Der Begehr war bedeutend, besonders nach jenen Samen, welche von wildwachsenden Pflanzen eingesammelt wurden; wegen des sichern Vortheiles, daß man aus selben Pflanzen erhält, welche weder durch die Cultur, noch durch die im Garten kaum zu hindernde Bastardirung zu sehr ausarten.

Von dem dargebothenen Samen sind 2472 Piecen abgegeben worden, wofür der botanische Garten Samen von mehr als 3000 Pflanzen-Arten, aus den eingeschickten Samenverzeichnissen ausgewählt, eintauschte.

Der Garten erhielt demnach vom Herrn Professor Schwägrichen aus Leipzig 97, vom Doctor Biasaletto aus Triest 96, vom Herrn Professor Hornschuch aus Greifswald 200, vom Herrn Professor Bertoloni aus Bologna 84, vom Herrn Professor Bonato aus Padua 205, vom Herrn Professor Moris aus Turin 155, vom Herrn Garten-Director Otto aus Berlin 68, vom Herrn Professor Willbrand aus Gießen 180, vom Herrn Professor Schultheß aus Zürich 107, vom Herrn Professor De Candolle aus Genf 23, vom Herrn Professor Zan aus Parma 180, vom Herrn Professor Reichenbach aus Dresden 240, vom Herrn Regierungsrath und Professor Frenherrn von Jacquin aus Wien 260, vom Herrn Professor Moretti aus Pavia 191, vom Herrn Professor Kosteletzky aus Prag 280, vom Herrn Hofrath Schrader aus Göttingen 112, vom Herrn Professor Göppert aus Breslau 65, vom Herrn Professor Sadler aus Pesth 242, vom Samenhändler Herrn Kachler aus Wien 319, und aus einigen Privat-Gärten 120 Pflanzenarten, welche sämmtlich, sammt 2100 Arten aus dem hiesigen Samen-Magazin, angebaut worden sind.

G e o g n o s i e .

Obwohl in diesem Jahre Herr Professor Anker wegen der in der systematischen Sammlung vorgenommenen Arbeit nur wenige geognostische Bereisungen in der Steyermark unternehmen konnte; so verdient doch Folgendes eine Erwähnung, daß die schon oft besprochene Vorfindung der Thierknochen in dem Steinkohlengebirge zu Schöneegg am Fuße der Schwamberger Alpen, nun auch in einer von diesem Orte bey $1\frac{1}{2}$ Stunde weiten Entfernung gegen Süden zu in der sogenannten Breitgegend Statt habe, da in dortiger Steinkohlengrube ebenfalls Schildkröten-Knochen gefunden wurden; dann erhielt das Institut, wie die dießjährige Einschickung nachfolgend zeigen wird, aus dem Kohlenandstein-Gebirge bey Eibiswald einen Gelenkkopf vom Oberschenkelknochen, der einer noch unbestimmten Thierart angehört, und bey $4\frac{1}{2}$ Zoll in Durchmesser hat.

An Einschickungen und durch Ankauf erhielt das mineralogische und geognostische Fach in diesem Jahre folgende Beyträge:

Die systematische Mineralien-Sammlung

von Sr. kaiserlichen Hoheit dem durchlauchtigsten Erzherzoge Johann ein sehr schönes großes Exemplar krySTALLisirten gelben Weyspath (pyramidaler Wey-Baryt) von Schwarzenbach in Kärnten, und eine schöne große instructive Kalkspath-KrySTALLE (rhomboedrisches Kalk-Haloid) von Weyberg, nebst einem Spargelstein, (rhomboedrisches Fluß-Haloid) von einem neuen Fundort im sogenannten Radelgraben bey Gmünd.

Vom Herrn Allant in England eine seltene Varietät von krySTALLisirten arseniksaurem Wey, (rhomboedrischer Wey-Baryt) aus Cornwall in Schottland;

- » Herrn Carl Mayer, Academiker und Zuhörer der hiesigen mineralogischen Vorlesungen, eine instructive KrySTALLE vom sogenannten Schwefelkies (hexaedrischer Eisenkies);
- » Herrn Pittoni Edlen v. Dannenfeld einen mineralogischen Beytrag aus Kärnten;
- » Herrn Schrötter, provisorischen Professor der Chemie am Joanneum, eine sehr seltene instructive Combinations-KrySTALLgestalt von Schwefelkies (hexaedrischer Eisenkies), und einige Exemplare von dem kohlenartigen Minerale aus Idria, welches das sogenannte Idrialin enthält, und welche selber vom Herrn Bergrath Prettnier all dort erhalten hatte;
- » Herrn Lessitori eine schöne Parthie von kleinen aber schönen krySTALLisirten gelben Weyspäthen (pyramidaler Wey-Baryt) von Schwarzenbach in Kärnten;

dann durch Ankauf

vom Herrn Doctor Baader in Wien das seltene Mineral-Euklas (prismatischer Smaragd) dann Epistilbit (diplogener Kuphon-Spath) nebst noch mehreren andern;

- » Mineralien-Comptoir in Heidelberg: Platina (hexaedrisches Platin) von Ural in Rußland; Diaspor; Dioptas (rhomboedrischer Smaragd-Malachit) mit dem begleitenden Gebirgsstein, von den kirgisischen Steppen in Sibirien; (Schmirgel (rhomboedrischer Corund) aus Spanien nebst noch mehreren andern.

Die vaterländische Sammlung erhielt an Beyträgen:

vom Herrn Paul Adler in Mühlreit einige Versteinerungen von dortiger Gegend;

- » Bohnstingl, Zuhörer der mineralogischen Vorlesungen, einen in Brauneisenstein übergehenden Eisenkies von der Umgebung von Grätz;

vom Herrn Pittoni Edlen v. Dannenfeld einige Basaltthe von Fischbach, wobey die eifrige verdienstvolle Verwendung des Herrn Pfarrers Buttasovitsch all dort eine dankbare Erwähnung verdient, indem selber noch einige neue Fundörter von dem Vorkommen dieses Mineralen entdeckte;

- Herrn Poffek, Inhaber der Gült Instbichel bey Grätz, eine bey 1 Schuh im Durchmesser große Basaltssäule von Welsdorf;
- Herrn Laferner in Leibnitz eine instructive Versteinerung von dortiger Gegend;
- Herrn Turin, Glasfabrikanten in Eibiswald, den obangeführten Gelenkkopf eines noch unbestimmten Thieres aus den dortigen Sandsteinhügeln;
- Herrn Werschitz in Wildon mehrere Versteinerungen von der dortigen Umgebung; dann
- Herrn Professor Anker, als Resultate seiner geognostischen Vereisung in der Gegend um Eibiswald, Schönegg und Greit, mehrere Knochen theile von Schildkröten aus den dortigen Steinkohlenwerken, wo, wie oben schon Meldung geschah, ein neuer Fundort von diesen Thierknochen entdeckt wurde.

Durch Ankauf überkam die geognostische systematische Sammlung von dem Mineralien-Comptoir in Heidelberg die letzte Lieferung der Gebirgsgesteine und Versteinerungen.

B o t a n i k.

G a r t e n.

An der westlichen und südlichen Seite des Gartens wurde die Einfriedigung mittelst eines eisernen Gitters fortgesetzt.

Ueber den Vorrath der im Garten so wie auf den Excursionen gesammelten Sämereyen ist ein Verzeichniß angefertigt und in Druck gelegt worden. Es enthält 697 Pflanzenarten, welche man den vorzüglichsten in- und ausländischen botanischen Gärten- und Samenhändlern zum Tausch anboth.

Der Begehr war bedeutend, besonders nach jenen Samen, welche von wildwachsenden Pflanzen eingesammelt wurden; wegen des sichern Vortheiles, daß man aus selben Pflanzen erhält, welche weder durch die Cultur, noch durch die im Garten kaum zu hindernde Bastardirung zu sehr ausarten.

Von dem dargebothenen Samen sind 2472 Piecen abgegeben worden, wofür der botanische Garten Samen von mehr als 3000 Pflanzen-Arten, aus den eingeschickten Samenverzeichnissen ausgewählt, eintauschte.

Der Garten erhielt demnach vom Herrn Professor Schwägrichen aus Leipzig 97, vom Doctor Biasaletto aus Triest 96, vom Herrn Professor Hornschuch aus Greifswald 200, vom Herrn Professor Bertoloni aus Bologna 84, vom Herrn Professor Bonato aus Padua 205, vom Herrn Professor Moris aus Turin 155, vom Herrn Garten-Director Otto aus Berlin 68, vom Herrn Professor Willbrand aus Giessen 180, vom Herrn Professor Schultzes aus Zürich 107, vom Herrn Professor De Candolle aus Genf 23, vom Herrn Professor Zan aus Parma 180, vom Herrn Professor Reichenbach aus Dresden 240, vom Herrn Regierungsrath und Professor Freyherrn von Jacquin aus Wien 260, vom Herrn Professor Moretti aus Pavia 191, vom Herrn Professor Kosteletzky aus Prag 280, vom Herrn Hofrath Schrader aus Göttingen 112, vom Herrn Professor Göppert aus Breslau 65, vom Herrn Professor Sadler aus Pesth 242, vom Samenhändler Herrn Kachler aus Wien 519, und aus einigen Privat-Gärten 120 Pflanzenarten, welche sämmtlich, sammt 2100 Arten aus dem hiesigen Samen-Magazin, angebaut worden sind.

Auf den diesjährigen Excursionen in die Fischbach-Alpe, nach Vorderberg, Gastein, auf die Palsner-Alpe, Rathhausberg bey Gastein, ins Nassfeld, über den Stadstädter-Lauern nach Tarvis, über den Loibl, in die Wochein, auf dem Manos bey Prewald, auf dem heiligen Berg bey Görz sind viele lebende Pflanzen, besonders aber die allseitig begehrten Samen von wildwachsenden Pflanzen gesammelt worden. Sie belaufen sich über 500 Arten, wozu die Alpen-Gärten Sr. k. Hoheit des Durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Johann zu Gastein und Brandhof das Meiste lieferten.

Der botanische Garten zu Laibach hat jene Pflanzenarten, welche als neue in Host's Flora austriaca aufgeführt sind, und in Krain vorkommen, nebst noch einigen ganz neuen Pflanzen im lebenden Zustande mitgetheilt, worunter sich die Hladnickia pastinacifolia, Reichb. nach dem Vorsteher dieses Gartens benannt, befindet.

Herr Zahlbruckner, Secretär Sr. kaiserl. Hoheit des Herrn Erzherzogs Johann, hat aus Wolfsberg die Zahlbrucknera rupestris, Reichb. lebend hierher gebracht.

Die untere Parthie des Gartens, welche größtentheils zur Anlage eines Arborets hergestelt ist, wurde mit 200 neuen Gehölzarten besetzt.

Der k. k. botanische Garten in Wien lieferte hiervon 132, der Laxenburg's Garten 15, der Handelsgärtner Herr Rosenthal in Wien 40 Arten, der Handelsgärtner Herr Held aus Wien 14 Gehölzarten, Herr Klier aus Wien übersandte 13 der seltensten Rosenarten.

Um das Arboret sobald als möglich anzulegen, sind Gehölzarten aus Hamburg, Magdeburg, Völkwiller, Laxenburg, dann aus dem Handelsgarten des Herrn Held in Wien bestellt.

Einen namhaften Beytrag wird der botanische Garten in Wien dazu liefern.

Die Gewächshäuser erhielten vom Herrn Heller aus Hising 20 der neuesten und seltensten Gewächse, worunter einigen bey den Blumen-Ausstellungen in Wien Preise zuerkannt wurden. Herr Professor Speckmoser übergab 30 Gewächshaus-Pflanzen in schönen Exemplaren, wovon einige dem Garten noch fehlten. Georginien wurden von den Herren Rosenthal, Klier, Heller, Materu und aus Laxenburg eingeschickt.

Aus den hiesigen Privatgärten sind einige hier fehlende Pflanzen eingetauscht worden.

Durch die vielfältigen freywilligen Beyträge aus fremden Gärten, durch die auf den Excursionen gesammelten, und durch die aus den eingeschickten und eingesammelten Samen erzeugten Pflanzen ist der Garten mit wenigstens 2000 Arten bereichert worden.

Die Vermehrung der Pflanzen wird in der Folge thätig betrieben, so daß der Garten auch lebende Pflanzen den fremden Gärten zum Tausche wird anbieten können.

Herbarium.

Auch diese Sammlung gewann durch die oben erwähnten Excursionen eine bedeutende Bereicherung, und die vielen auf diesem Wege erhaltenen Doubleten gewähren die angenehme Hoffnung, daß mittelst Tauschverbindungen dem Herbarium wieder anderweitige neue Erwerbungen werden verschafft werden.

Z o o l o g i e.

Vermöge hoher Studien-Hofcommissions-Berordnung vom 6. März d. J. wurde dem Professor der Landwirthschaftslehre, Herrn Carl Werner, auf sein Ansuchen gestattet, die Lehrkanzel der Zoologie, welche er seit dem Jahre 1827 nebenbey unentgeltlich versah, an den Professor der Botanik, Herrn Joseph Hayne, abzutreten.

Die Stände von Steyermark haben diese Gelegenheit benützt, dem Herrn Professor Werner für seinen in diesem Lehramte bewiesenen Eifer die volle Anerkennung, so wie für seine thätige Verwendung im Ordnen des zoologischen Cabinetes den geziemenden Dank zu bezeigen.

Der zoologischen Sammlung sind in diesem Jahre von den Gönnern und Freunden des Institutes folgende Beiträge zugeslossen: Von Sr. kaiserl. Hoheit, dem durchlanchtigsten Herrn Erzherzoge Johann, ein hasenköpfiger Kugelfisch (*Tetraodon lagocephalus*), von dem Etifte Rein ein großer Sägetaucher (*Mergus Merganser*), vom k. k. Hauptmanne Herrn Leopold Grafen v. Auersperg in Judenburg, Käferlarven auf frisch gefallenem Schnee gesammelt, vom Herrn Anton Hafner, Inhaber der Herrschaft Hochenburg, ein Steinfeldbuhn (*Perdix saxatilis*, Mas), nebst einem gehörten Steißfuß (*Podiceps auritus*), und vom Akademiker Herrn Carl v. Frikart, eine Meerzabel (*Trigla cataphracta*), eine Schwimmkrabe (*Portunus*), eine Blattkrabbe (*Leucosia*), und ein Eulenspinner (*Noctua*).

Ph y s i k.

In diesem Jahre wurde zum erstenmahl ein besonderer Cours für die Experimental-Physik eröffnet; die Vorlesungen werden im chemischen Laboratorium vom provisorischen Professor Herrn Anton Schrötter gehalten. Sie sollen hauptsächlich als Einleitung in die Chemie dienen, aber auch für sich ein Ganzes bilden.

Alles ist jedoch von demselben ausgeschlossen, was bereits in andern Fächern am Joannenu gelehrt wird, oder was mit der technischen Tendenz des Institutes nicht in nächster Verbindung steht.

Daß durch die Eröffnung dieser Vorlesungen einem schon längst allgemein gefühlten Bedürfnisse abgeholfen wurde; beweiset der zahlreiche Besuch, und das gewählte Auditorium, dessen sich dieselben zu erfreuen haben.

Für dieses Fach wurde im verflossenen Jahre angeschafft:

Ein vollständiges Microscop von Plözl in Wien, es erlaubt eine liniare Vergrößerung von 525; ein Apparat, um mit dem Magnete elektrische Funken hervorzurufen, von Nobili; ein Regenmesser nach Horne; ein Papinianischer Digestor von Herrn Förster in Grätz; Gay Lussac's Apparat, um die Geseze der Verdunstung im luftleeren und im luft erfüllten Raume nachzuweisen, ein kleines Manometer.

C h e m i e.

Da sich das Laboratorium jetzt in einem Zustande befindet, welcher erlaubt, daß feinere chemische Untersuchungen unternommen werden können, so wurden verschiedene Analysen gemacht, von welchen am geeigneten Orte Rechenschaft gegeben werden wird.

Nebst diesen wurden folgende Präparate erzeugt:

Antimonige = Säure,
Antimon = Säure,
Antimon = Kalium,
Arsensäure,
Bernsteinöhl,
Citronenöhl,
Chromsaurer Barht,
 $\frac{1}{2}$ Chlor = Kalium = Frit,
Chlor = Amonium = Frit,
Kiebig's = Chlor = Kohlenstoff,

Cyan = Schwefel = Wasserstoff,
Essiggeist,
Humussaures Kali,
Humussäure,
Iridmoir,
Jodäther,
Kampfersäure,
Piperin,
Salpeteräther,
Sauerstoffäther,

3 f. Schwefelarsen,
Ueberchlorsäure,
Uebermangansaures = Kali,
Wasserfreie Schwefelsäure,
ites Hydrat derselben,
Blaue, grüne und braune Verbindung des Schwefels mit der Schwefelsäure,
Phosphorechlorüre,
Phosphorechlorid.

Vom Herrn Artillerie-Hauptmann Arter wurden 4 Stück schöne Zeichnungen zum Behufe der Vorlesungen, den Bau der Hochöfen betreffend, übergeben. Herr Ignaz Koch, Hörer der Chemie, hat eine gelungene Zeichnung eines Dampfkochapparates geliefert. Herr Oblasser, Apothekergehülfe bey den Barmherzigen, übergab Cicutin, Veratrin, der Herr Provisor dieser Apotheke $1\frac{1}{2}$ Pfund sehr reines Aekfali.

Angeschafft wurden folgende Geräthschaften:

Ein Chlorometer nach Gay Lussac; eine vollständige Farbenscala der k. k. Wiener Porzellanfabrik; Liebig's Austrocknungs-Apparat bey erhöhter Temperatur; ein Destillir-Apparat aus Gußeisen; ein Kühl-Apparat aus reinem Sinne.

Technisch=practische Mathematik und Mechanik.

Zu Folge der am Ende des vorigen Jahres vorgenommenen Local-Veränderung des Vorlese- und des Maschinen-Modellensaales, welche mehrere Geldauslagen nöthig machten, konnte in diesem Jahre in Bezug auf Mathematik und Mechanik nur wenig beygeschafft werden.

Zu den vorzüglichsten dießjährigen Anschaffungen gehören: eine vom Mechanikus Herrn Andreas Buschan zu Grätz verfertigte Nivelir-Wage, die nebst der zu wünschenden Bequemlichkeit und Einfachheit auch die Sicherheit gewährt, bey'm Abnehmen der Höhen in verschiedenen Richtungen desselben Standpunctes zuverlässlich denselben Niveaupunct beizubehalten; ohne vielen Zeitaufwand zum Aufstellen derselben zu erfordern.

Ferner ein von diesem Mechanikus und dem Herrn Tischlermeister Lang allhier verfertigter Krankensessel, vermöge dessen dem Kranken alle Richtungen des Oberleibes und der Füße von Sizen bis zum Ausgestrecktliegen durch einen Wärter gegeben werden können, ohne den Kranken zu berühren, und der Kranke auch in jeder dieser Lagen im Zimmer überführt werden kann.

Eine vorzügliche Verbesserung hat Herr Kessler, Uhrmacher allhier, an dem von Herrn Geiß, sel., verfertigten Chronometer angebracht, wodurch selber, ohne in seinem frühern Baue verändert zu werden, nicht mehr wie vorhin, im Falle man nicht früh genug zum Aufziehen komme, bey'm Ablaufe, zu Folge seines Baues, den Kronradzapfen abstößet.

An Beyträgen für die technische Modellensammlung gingen ein:

Von der Gnade Sr. kaiserl. Hoheit des durchlauchtigsten Stiflers des Institutes ein französisches sehr einfaches und zweckdienliches Kunstschloß und eine metallene sehr schön gearbeitete, mit einem Schlosse versehene englische Fasspippe zum Anschrauben.

Für die technische Zeichenschule wurden die fehlenden Zeichnungen der Säulenordnungen im Großen und deren Stellungen mit und ohne Säulensuß in eben diesem Style von Herrn Joseph Weber sehr gut ausgeführt, verfertigt.

Ueberdieß wurden mehrere Werke über die Fundamente der Zeichenkunst und der Linear-Perspective zum Gebrauche der Schüler, deren Anzahl sich sehr vermehrt hat; so wie auch zweckdienliche Formularien der verschiedenartigsten Gegenstände angeschafft.

Außer diesem erhielt die Zeichnungsschule durch die Gnade Sr. kaiserl. Hoheit des durchlauchtigsten Stiflers des Institutes 6 Bändchen Schatten-Bestimmungen vom k. k. Hauptmanne

Bingler nach *Nitolfi* für die Baukunst bearbeitet, und 15 Stück = Musterblätter zur Darstellung des Terraines für militärische Zwecke, welche an Eleganz und Zweckmäßigkeit nichts zu wünschen übrig lassen.

I n d u s t r i a l S a m m l u n g .

Durch die im vorigen Jahre vollendete neue Aufstellung dieser Sammlung in dem an das Mineralien-Cabinet anstossenden Saale wurde selbe dem das Institut besuchenden Publikum vielmehr vor Augen gestellt, und erregt hierdurch, so wie durch die fortwährende Vermehrung und die Nachschaffung durch abgängige Gegenstände ein stets wachsendes allgemeines Interesse.

Als Beitrag erhielt diese Sammlung ein vom Herrn *Alt Grafen Hugo Salm* von *Reifferscheid* eingesendetes Muster von hydrographischem Papier, auf welchem man mit Wasser schreiben kann. Auch wurde ein von dem *Weißgeschirrfabrikanten Peroutka* in *Boitsberg* gefertigte äußerst geschmackvoll und rein ausgeführte Wase von *Biscuit* für diese Sammlung angekauft. Vom Herrn *Wiwat*, *Glasfabrikanten* am *Bacher*, sehr schöne geschliffene *Glasmuster*, woben sich ein vorzüglich schöner *Focal* und eine große *Tasse* befand.

A r c h i v .

Fast alle Abtheilungen des Archives gewannen erfreuliche Bereicherungen.

Das *Stift Rein* übergab 33 Urkunden von 1136 — 1254, welche, so wie die daran befindlichen *Siegel*, genau copirt wurden; Herr v. *Formentini*, *st. st. Concipist*, gab 8 *Original-Urkunden* von 1541 — 1698; Herr *Harb*, *Verwalter* im untern *Seckau* 8, von 1456 — 1753; das *gräflich Galler'sche Archiv* 20, die älteste von 1567; das *gräflich Herberstein'sche* 12, vorzüglich über die *Gesandtschaftsreisen* einiger *Herbersteine* nach *Salzburg* und *München*, dann nach *Constantinopel*, von 1605 — 1665; Herr *Powoden*, *Euratbeneficiat* zu *Pettau*, bekannt durch viele frühere werthvolle *Spenden*, sendete den ersten Theil der *Memorabilium Conventus Petoviensis ordinis Praedicatorum*, viele Urkunden enthaltend, die älteste von 1231, dann ein *Institutenbuch* der *deutschen Ritter*; Herr *Rossian*, *Solicitor*, gab 1 Urkunde; Herr *Sontag*, *Beamter* zu *Waffenberg*, sendete 38 Urkunden, die älteste von 1211.

Durch die eifrige Verwendung des in den *Jahresberichten* oft dankbar genannten Herrn *Carl Schmutz* erhielt das Archiv vom Herrn *Hartnoth*, *Besitzer* des *Mettschachhofes* in *Kärnten*, das *Itinerarium Zellerianum*, ein sehr großer *Folioband*, welcher die *Reisen* des *Joseph Franz Zeller*, eines gebornen *Grägers*, enthält, welcher in seines *Waters* und seinen eigenen *Handelsgeschäften* von 1695 bis 1700, alle, auch die kleinen *Staaten Italiens* so wie *Deutschland's*, dann *Frankreich*, *England*, *Dänemark*, *Schweden* bis an *Lappland's* *Gränze*, u. s. w., durchreisete, und viele *historische*, *statistische* u. dgl. *Notizen* über diese *Länder* im *Ganzen*, so wie über die *einzelnen Ortschaften*, sammt mehr als 100 *Wappen*, *Karten* u. c. lieferte.

O r t s p r i v i l e g i e n .

Durch die freundschaftliche Verwendung der Herren *Steuercontrolors-Commissäre Aloys Saut* und *Carl Ritter v. Leuzendorf* sendeten folgende *Märkte*, als:

Anger 2 Urkunden von 1493 und 1528. *Wischelsdorf* 1, von 1785. *Gonowitz* 2, von 1785 und 1811. *Pigist* 1, von 1785. *Rohitsch* 8, von 1535 — 1798. *Sachsenfeld* 1, von 1795, und *Lüffer* 8, von 1490 — 1809, nebst einem *Schuhbriefe* von 1592.

Genealogisches Fach.

Herr Anton Graf v. Attems, st. st. Berordneter, gab Ahnentafeln seines Hauses; das gräflich Galler'sche Archiv aber eine Lattenbach'sche Ahnentafel von 1629. Herr v. Holzappel, st. st. Beamter, einen vergrößerten Stammbaum seines Hauses. Der obengenannte Herr Sonntag eine ungemein interessante Ahnentafel des freyherrlichen Hauses von Stadl, dann genealogische Notizen der gräflichen Familien v. Lamberg und Stubenberg, alle zum Abschreiben. Herr Steinhäuser, k. k. Beamter, einen Nassau-Dranien'schen Stammbaum.

Wappenbriefe.

Herr Kremshofer, Goldschläger hier, gab Herles Wappenbrief von 1637; das gräflich Galler'sche Archiv jenen des Hillebrandt von 1591, und der öfter genannte Herr Sonntag jenen des Eberstaller von 1692. Alle 3 zum Copiren. Herr v. Ziegler, jubilirter k. k. Regierungsrath, gab eine Abschrift des Prieser'schen Wappenbriefes.

Nebst den Wappen- und Adelsbriefen wurde die Wappensammlung mit 45 gemahlten Wappen vermehrt.

Adelsdiplome.

Fräulein Nannette Edle v. Haller gab das Original-Adelsdiplom ihres Vaters von 1776; der obenerwähnte Herr Carl Schmuß gab Abschriften des Ritter- dann Freyherrn-Diplomes des Hauses Löhr von 1728 und 1772; ferner Hilmeyers Ritterdiplom von 1763. Der obengenannte Herr Regierungsrath v. Ziegler gab vidimirte Abschriften von seines Hauses Ritterdiplom von 1550, und von Eberls Reichsadelsdiplom von 1763. Herr Joachim Freyherr v. Zierfeld das Original-Freyherrndiplom der Familie Lay von 1661.

Folgende übergaben die Diplome nur zum Abschreiben: das gräflich Galler'sche Archiv das Lönneman'sche Reichsritterdiplom von 1735. Herr Hettinger, Agent, das Prank'sche Grafendiplom von 1719, und Herr Possaner v. Ehrenthal, Bibliotheks-Beamter, das Mohr'sche Ritterdiplom von 1666.

Incolatsbriefe.

Eteyermärkische.

Das obengenannte Fräulein v. Haller gab das Original-Landmannsdiplom ihres Vaters von 1776; Herr Richter, k. k. Staatsbuchhaltungs-Rechnungsbeamter, das Originaldiplom der Familie Muehr von 1636; Fräulein Marie Edle v. Mosmüllern jenes ihres Hauses von 1778, dieses jedoch nur zur Aufbewahrung.

Oesterreichische.

Der öfter genannte Herr Carl Schmuß übergab eine Abschrift des Herrenstands-Incolatsbriefes des Johann Freyherrn v. Löhr von 1790.

Böhmische.

Herr Joachim Graf v. Lengheim, st. st. Ausschußrath, gab eine Abschrift des Grafenstands-Incolatsbriefes seines Hauses von 1745, und der eben erwähnte Herr Carl Schmuß Abschriften der Ritterstands-Incolatsbriefe des Hauses Hilmeyer von 1766, und des Hauses Löhr von 1768. Auch dieses Jahr trug das Archiv die freundlichen Früchte, mit vielen wichtigen Aufschlüssen und urkundlichen Belegen mehrere Familien erfreuen zu können.

M ü n z e n.

Die Zahl der alten Münzen vermehrte Seine fürstliche Gnaden Herr Roman Sebastian Rängerle, Fürstbischof von Seckau, mit einer griechischen und zwey barbarischen von Gold. Herr Eisl, Realitätenbesitzer hier, mit 11; Herr Flouri, Studirender, und Herr Oberhauser, Silberarbeiter zu Wien, jeder mit einer römischen von Silber. Herr Göth mit 9; Herr Harb, Verwalter im untern Seckau, mit 1; Herr Nagler, pensionirter st. st. Fleisch-ausschlags-Obernehmer, mit 3, und ein Ungenannter mit 1 römischen von Kupfer. Herr Seidl Aloys mit 5 griechischen von Kupfer.

Reicher flossen dieß Jahr die Spenden in die Sammlung der neuern Münzen. Seine Kaiserliche Hoheit der durchlauchtigste Erzherzog Johann vermehrte dieselbe mit einem großen Silberstücke. Seine fürstliche Gnaden der hochwürdigste Herr Fürstbischof von Seckau mit einer Goldmünze. Ein Ungenannter mit einer größern Silbermünze. Der hochgeborne Herr Joseph Graf v. Attems, Commandeur des deutschen Ordens etc., vermehrte sein vorjähriges ausgezeichnetes Geschenk heuer mit 386 Stücken von Münzen und Medaillen, und zwar vielen seltenen, darunter 1 von Platina, 8 von Gold, 112 von Silber, 152 von Kupfer, 111 von Zinn und 2 von Eisen; dann mit einem silbernen ungarischen Siegeskreuze. Herr v. Agentler, st. st. Registratur-Adjunct, gab 3 silberne; Herr Bajardi, jubilirter k. k. Staatsbuchhalter, 1 silberne; Herr Baum, Hammersgewerk, 3 silberne; Herr Dr. Wenditsch 2 silberne; Herr Wublay, st. st. Casseoffizier, 1 kupferne; Herr Graf v. Conzini 1 prächtige Bronze-Medaille. Herr Lazer Gotthold Goldstein, k. k. priv. Großhändler, 20 silberne und 20 kupferne neugriechische Münzen; Herr Hauschka, k. k. Geldapotheken Senior, 1 zinnene Medaille; Herr Hochmuth, Studirender, 1 silberne und 1 kupferne Münze; Herr Laekner 1 kupferne; Herr Moser, der obengenannte Herr Oberhauser und Herr v. Orttenhoffen, st. st. Waininspektor, jeder 1 silberne; Herr Graf v. Strowsky 3 silberne und 1 kupferne Medaille. Herr Dr. Pittner 1 silberne; der obenerwähnte Herr Povoden 1 silberne, 2 kupferne und 1 zinnene Medaille. Herr Rechbauer, st. st. Registratur-Beamter, 25 kupferne. Herr Schneider Jacob zu Eilli 4 silberne. Herr Schoegg v. Rhünegg 2 silberne, 2 kupferne und 1 messingene. Der obenerwähnte Herr Sonntag 1 kupferne. Herr Surtmann, k. k. Subernal-Beamter, 14 silberne. Herr v. Loncourt, st. st. Casseoffizier, 1 kupferne. Herr Wüf, k. k. Fähnrich, 2 silberne. Ein Ungenannter 1 kupferne. Ein Ungenannter 5 kupferne. Die steyermärkische Münzensammlung vermehrte Herr Gödl, k. k. Kreisamtscaffier, der öfter genannte Herr Oberhauser, und ein Ungenannter, jeder mit 1 silbernen; Herr Knebel, st. st. Cassier, mit 1 kupfernen. Nebst dem, daß die heuer neuzugewachsenen Stücke in die Kataloge aufgenommen, und in ihre Standplätze eingereiht worden, sind über mehrere derselben auch historische Beschreibungen den Katalogen beigelegt worden.

A l t e r t h ü m e r.

Diese Sammlung vermehrte der öfter genannte Herr Povoden mit einer kleinen bronzenen Statue aus Rom. Herr Vivat, Glasfabrikant zu Marburg, mit einem Marmorstücke aus Pompeji, und Herr Harb, Verwalter im untern Seckau, mit 8 schönen Zeichnungen der dort aufgestellten römischen Denkmähler; dann Herr v. Sadolla mit einem schönen erhoben gearbeiteten Porträt und Wappen eines Peuerl von 1558.

B i b l i o t h e k.

Die stets gleiche Großmuth Sr. Kaiserl. Hoheit des durchlauchtigsten Gründers spendete in diesem Jahre wieder einen gediegenen Zuwachß von mehr als 200 Bänden. Außer den besten kritischen Blättern enthält diese Gabe: *Dizionario della lingua italiana.*

Genealogisches Fach.

Herr Anton Graf v. Attems, k. k. Berordneter, gab Ahnentafeln seines Hauses; das gräflich Galler'sche Archiv aber eine Tattenbach'sche Ahnentafel von 1629. Herr v. Holzappel, k. k. Beamter, einen vergrößerten Stammbaum seines Hauses. Der obengenannte Herr Sonntag eine ungemein interessante Ahnentafel des freyherrlichen Hauses von Stadl, dann genealogische Notizen der gräflichen Familien v. Lamberg und Stubenberg, alle zum Abschreiben. Herr Steinhäuser, k. k. Beamter, einen Nassau-Oranien'schen Stammbaum.

Wappenbriefe.

Herr Kremshofer, Goldschläger hier, gab Herles Wappenbrief von 1637; das gräflich Galler'sche Archiv jenen des Hilleprandt von 1591, und der öfter genannte Herr Sonntag jenen des Eberstaller von 1692. Alle 3 zum Copiren. Herr v. Ziegler, jubilirter k. k. Regierungsrath, gab eine Abschrift des Prieser'schen Wappenbriefes.

Nebst den Wappen in den Wappen- und Adelsbriefen wurde die Wappenfamllung mit 45 gemahlten Wappen vermehrt.

Adelsdiplome.

Fräulein Nannette Edle v. Haller gab das Original-Adelsdiplom ihres Vaters von 1776; der obenerwähnte Herr Carl Schmuß gab Abschriften des Ritter- dann Freyherrn-Diplomes des Hauses Löh von 1728 und 1772; ferner Hillmeyers Ritterdiplom von 1763. Der obengenannte Herr Regierungsrath v. Ziegler gab vidimirte Abschriften von seines Hauses Ritterdiplom von 1550, und von Eberls Reichsadelsdiplom von 1763. Herr Joachim Freyherr v. Ziernefeld das Original-Freyherrndiplom der Familie Lay von 1661.

Folgende übergaben die Diplome nur zum Abschreiben: das gräflich Galler'sche Archiv das Lönneman'sche Reichsritterdiplom von 1735. Herr Hettinger, Agent, das Prank'sche Grafendiplom von 1719, und Herr Poffaner v. Ehrenthal, Bibliotheks-Beamter, das Mohr'sche Ritterdiplom von 1666.

Incolatsbriefe.

Steyermärkische.

Das obengenannte Fräulein v. Haller gab das Original-Landmannsdiplom ihres Vaters von 1776; Herr Richter, k. k. Staatsbuchhaltungs-Rechnungs-offizial, das Originaldiplom der Familie Muehr von 1656; Fräulein Marie Edle v. Mosmüllern jenes ihres Hauses von 1778, dieses jedoch nur zur Aufbewahrung.

Oesterreichische.

Der öfter genannte Herr Carl Schmuß übergab eine Abschrift des Herrenstands-Incolatsbriefes des Johann Freyherrn v. Löh von 1790.

Böhmische.

Herr Joachim Graf v. Lengheim, k. k. Ausschusrrath, gab eine Abschrift des Grafenstands-Incolatsbriefes seines Hauses von 1745, und der eben erwähnte Herr Carl Schmuß Abschriften der Ritterstandes-Incolatsbriefe des Hauses Hilmeyer von 1766, und des Hauses Löh von 1768. Auch dieses Jahr trug das Archiv die freundlichen Früchte, mit vielen wichtigen Aufschlüssen und urkundlichen Belegen mehrere Familien erfreuen zu können.

M ü n z e n.

Die Zahl der alten Münzen vermehrte Seine fürstliche Gnaden Herr Roman Sebastian Rängerle, Fürstbischof von Seckau, mit einer griechischen und zwey barbarischen von Wald. Herr Eisl, Realitätenbesitzer hier, mit 11; Herr Flouri, Studirender, und Herr Oberhauser, Silberarbeiter zu Wien, jeder mit einer römischen von Silber. Herr Göth mit 9; Herr Harb, Verwalter im untern Seckau, mit 1; Herr Nagler, pensionirter st. st. Fleisch-ausschlags-Obereinnehmer, mit 3, und ein Ungenannter mit 1 römischen von Kupfer. Herr Seidl Aloys mit 5 griechischen von Kupfer.

Reicher flossen dieß Jahr die Spenden in die Sammlung der neuern Münzen. Seine kaiserliche Hoheit der durchlauchtigste Erzherzog Johann vermehrte dieselbe mit einem großen Silberstücke. Seine fürstliche Gnaden der hochwürdigste Herr Fürstbischof von Seckau mit einer Goldmünze. Ein Ungenannter mit einer größern Silbermünze. Der hochgeborne Herr Joseph Graf v. Attems, Commandeur des deutschen Ordens etc., vermehrte sein vorjähriges ausgezeichnetes Geschenk heuer mit 386 Stücken von Münzen und Medaillen, und zwar vielen seltenen, darunter 1 von Platina, 8 von Gold, 112 von Silber, 152 von Kupfer, 111 von Zinn und 2 von Eisen; dann mit einem silbernen ungarischen Siegeskreuze. Herr v. Agentler, st. st. Registratur-Adjunct, gab 3 silberne; Herr Bajardi, jubilirter k. k. Staatsbuchhalter, 1 silberne; Herr Baum, Hammersgewerk, 3 silberne; Herr Dr. Wenditsch 2 silberne; Herr Wublay, st. st. Casseoffizier, 1 kupferne; Herr Graf v. Conzini 1 prächtige Bronze-Medaille. Herr Lazer Gotthald Goldstein, k. k. priv. Großhändler, 20 silberne und 20 kupferne nengriechische Münzen; Herr Hauschka, k. k. Feldapotheken Senior, 1 zinnene Medaille; Herr Hochmuth, Studirender, 1 silberne und 1 kupferne Münze; Herr Lackner 1 kupferne; Herr Moser, der obengenannte Herr Oberhauser und Herr v. Drttenhoffen, st. st. Bauinspector, jeder 1 silberne; Herr Graf v. Drowsky 3 silberne und 1 kupferne Medaille. Herr Dr. Pittner 1 silberne; der obenerwähnte Herr Povoden 1 silberne, 2 kupferne und 1 zinnene Medaille. Herr Rechbauer, st. st. Registratur-Beamter, 25 kupferne. Herr Schneider Jacob zu Eilli 4 silberne. Herr Schoegg v. Rhünegg 2 silberne, 2 kupferne und 1 messingene. Der obenerwähnte Herr Sonntag 1 kupferne. Herr Surtmann, k. k. Gubernial-Beamter, 14 silberne. Herr v. Loncourt, st. st. Casseoffizier, 1 kupferne. Herr Wük, k. k. Fähnrich, 2 silberne. Ein Ungenannter 1 kupferne. Ein Ungenannter 3 kupferne. Die steyermärkische Münzensammlung vermehrte Herr Gödl, k. k. Kreisamtscaffier, der öfter genannte Herr Oberhauser, und ein Ungenannter, jeder mit 1 silbernen; Herr Knebel, st. st. Cassier, mit 1 kupfernen. Nebst dem, daß die heuer neuzugewachsenen Stücke in die Kataloge aufgenommen, und in ihre Standplätze eingereiht worden, sind über mehrere derselben auch historische Beschreibungen den Katalogen beigelegt worden.

A l t e r t h ü m e r.

Diese Sammlung vermehrte der öfter genannte Herr Povoden mit einer kleinen bronzenen Statue aus Rom. Herr Vivat, Glasfabrikant zu Marburg, mit einem Marmorstücke aus Pompeji, und Herr Harb, Verwalter im untern Seckau, mit 8 schönen Zeichnungen der dort aufgestellten römischen Denkmähler; dann Herr v. Gadolla mit einem schönen erhobnen gearbeiteten Porträt und Wappen eines Peuerl von 1558.

B i b l i o t h e k.

Die stets gleiche Großmuth Sr. kaiserl. Hoheit des durchlauchtigsten Gründers spendete in diesem Jahre wieder einen gediegenen Zuwachs von mehr als 200 Bänden. Außer den besten kritischen Blättern enthält diese Gabe: *Dizionario della lingua italiana.*

Bologna, 1819 — 26, 4., VII voll.; Corpus scriptorum historiae Byzantinae: Procopius: Geschichte der Regierung Ferdinand I. von Buchholz; Pfyffer's Skizzen von der Insel Java; Pohl, Plantarum Brasiliae icones et descriptiones, vol. II.; Martius, nova genera et species plantarum Brasiliae. vol. III.; Nova acta physico-medica acad. caes. naturae curios. vol. XVI.; Lyell principes of geology, vol. III.; The geology of the South-East of England by Gideon Mantell; On astronomy and general physics by William Whewell; The mechanics magazine; Babbage, on the economy of machinery and manufactures; Description des machines et procédés consignés dans les brevets d'invention; Penny-Magazine; Revue de deux mondes; Revue britannique; The journal of the royal geographical society of London; u. a.

Die Direction des im Institute bestehenden Lesevereines übergab der Bibliothek die zur jährlichen Ablieferung geeigneten Zeitschriften. Dadurch wurde der Bibliotheksbestand neben den zahlreichen Fortsetzungen mit folgenden periodischen Blättern vermehrt:

Archiv für die homöopathische Heilkunst; Cholera orientalis von Kleinert; Allgemeine Cholera-Zeitung von Radius; Columbus, amerikanische Miscellen; Allgemeine Forst- und Jagd-Zeitung von Wahlen; Jahrbücher für Anthropologie und zur Pathologie und Therapie des Irreseins; Sammlung historischer Schriften und Urkunden; Universal-Platt für die gesammte Land- und Hauswirthschaft; Zeitschrift für Civilrecht und Proceß; Tübinger Zeitschrift für Theologie u. a.

Herr Matthias Anker, Custos und Professor an diesem Institute, übergab der Bibliothek ein werthvolles Geschenk von mehr als 1000 Bänden. Der größere Theil derselben gehört den medicinischen Wissenschaften an. Neben dem ausgezeichneten Dictionnaire des sciences médicales in 60 Bänden, befinden sich dabey Barth's Muskellehre; Batemann's Hautkrankheiten; Wurdach's Arzneymittellehre; Cooper's Chirurgie; Froriep's Geburtskunde; Kopp's Denkwürdige Zeiten; Neil's Fieber; Richter's Therapie; Schmalz's Diagnostik; Sprengel's Pathologie u. a. Anker der Heilkunde ist dadurch auch andern Literaturzweigen mancher erfreuliche Beitrag zu Theil geworden; insonderheit kommen bey den schönen Künsten die gefeyerten Namen: Addison, Ariosto, Boccaccio, Fielding, Goldsmith, Homerus, Metastasio, Moliere, Quevedo, Rabelais, le Sage, Schulze, Smollet, Staël; Sterne, Tasso, Thümmel u. a. vor.

Ueberdieß beschenkten die Bibliothek:

Herr Wenzel Beutel v. Rattenberg, k. k. Professor der Moraltheologie; die Herren Damian und Sorge, Buchhändler;

Herr Joseph Mitter v. Hammer, k. k. Hofrath und Hofdolmetsch, mit der Fortsetzung seiner Geschichte des osmanischen Reiches und dem Mémoire sur le culte de Mithra.

Jguz Hoffmann, Dr. der Arzneykunde, mit seinem Werke: Genius morborum epidemicus anno 1832 Vindobonae observatus.

Krahl, Candidat des juridischen Doctorats;

Alons Mann, Dr. der Arzneykunde;

Anton Miani, k. k. Registratur-Director;

Heinrich Graf v. D' Donel, k. k. Subernalrath, mit Gueudeville's theatre historique;

Se. Excellenz Herr Andrá de Pauli v. Treuheim, k. k. Appellations-Präsident.

Herr Ernest Rinna v. Sarenbach, k. k. Hofarzt, mit seinem Werke: Repertorium der vorzüglichsten Kurarten, Heilmittel, Operationsmethoden ic.;

Herr Dominik Roffetti, Hof- und Gerichtsadvocat;]

» J. W. Kupprecht mit seinem Versuche über das Chrysanthemum indicum;
Freyherr v. Schell, k. k. Oberlieutenant und Adjutant Er. kaiserl. Hoheit; des
Erzherzogs Johann;

Ant. Schrötter, Professor der Chemie am Joanneum;

Seblätzig, Hofrichter in Göß, mit Schedel's Chronik vom Jahre 1493;

Vincenz Sonntag, Beamter;

Julius Edler v. West, Dr. der Arzneykunde;]

Lorenz Edler v. West, k. k. Subernalrath und Protomedicus;

Joseph Wartinger, ständ. Archivär.

Dem Bibliotheksbestande sind in diesem Jahre 1228 Bände und 266 Hefte einverleibt worden. Dadurch sind außer dem Erwähnten noch zugewachsen:

Den Naturwissenschaften:

Gehler's physikalisches Lexicon, Bd. 7; Fechner's Repertorium der Experimental-Physik; Pohl's Electromagnetismus; Schmieder's Geschichte der Alchemie; Sprengel's Chemie für Landwirthe; Schubarth's Lehrbuch der theoretischen Chemie; Oken's Naturgeschichte und Isis; Wilbrand's allgemeine Physiologie der Pflanzen und Thiere; Launoy's Mineralogie der Alten; Preßl's Anleitung zur Oryktognose; Eschwege, Pluto Brasiliensis; Humboldt's Fragmente einer Geologie und Climatologie Asiens; De la Beche's Handbuch der Geognose; Sternberg's Flora der Vorwelt; Kaup, description d'ossements fossiles des mammiferes, qui se trouvent au Muséum grandducal de Darmstadt; Link, elementa philosophiae botanicae; Flora, oder botanische Zeitung; De Candolle, Pflanzen-Physiologie; Reichenbach's Flora Germaniae; Hofst, Salix; Hübener's deutsche Laubmoose; Comte's synoptische Uebersicht des Thierreichs; Cuvier's Thierreich; Darwin's Zoonomie; Leng's Schlangenkunde; Wurmeister's Handbuch der Entomologie; Treitschke's Schmetterlinge; Hahn's Arachniden und wanzenartige Insecten u. a.

Der Mathematik, den mathematisch-physikalischen Wissenschaften und der Technologie: Salomon's Arithmetik; Netto's Lehrbuch des Aufnehmens mit dem Meßtische; Burg's höhere Mathematik; Hinderburg, über combinatorische Analysis und Derivations-Calcul; Gerstner's Mechanik; Langsdorf's Erweiterungen der mechanischen Wissenschaften; La Grange's analytische Mechanik; Berliner astronomisches Jahrbuch; Precht's technologische Encyclopädie; Treitsch's Handbuch zur Berechnung der Baukosten; Brust's Zimmerbaukunst; Berg's Bau der Hängebrücken aus Eisendraht u. a.

Der Geschichte und ihren Hülfswissenschaften: Wachsmuth's Entwurf einer Theorie der Geschichte; Ufert's Geographie der Griechen und Römer; Steinbüchel's antiquarischer Atlas; Creyger's und Mone's Symbolik und Mythologie der alten Völker; Meiner's Geschichte des Ursprungs, Fortgangs und Verfalls der Wissenschaften in Griechenland und Rom; Geschichte der römischen Literatur von Bähr; Ritter's Erdkunde; Ermann's Reise um die Welt; Schnabel's Statistik; Wilken's Kreuzzüge; Kaumer's Geschichte Europa's seit dem Ende des 15. Jahrhunderts; Desselben historisches Taschenbuch; Tyrpff's Wappenbuch der österreichischen Monarchie; Schottky, über Wallenstein's Privatleben; Zäumer's Chronik von Salzburg u. a.

Den übrigen Literaturzweigen: Hesiodus, graece et latine; Cicero, Livius u. Tacitus in deutschen Uebersetzungen; Rammstein, cours de la langue française; Versuch einer Darstellung der wichtigsten Wahrheiten der kritischen Philosophie von Kiesewetter; Medicae artis principes post Hippocratem et Galenum; Kömer's Anatomie; die Erscheinungen und Wesen des organischen Lebens von Treviranus; Etzberg's Geschichte der Religion Jesu; Grundriß der

Um den Gartenbau, einen für das Land nicht unbeachtbaren Zweig der Landwirthschaft, auf eine höhere Stufe der Vollkommenheit zu bringen, beschloß die allgemeine Versammlung, eine permanente Commission für den Gartenbau aus der Mitte der in Grätz und dessen Umgegend domicilirenden Gärtner und Freunde des Gartenbaues, welche Gesellschaftsglieder sind, zusammenzusetzen. Die Wirksamkeit dieser Commission wird sich jedoch nicht bloß auf wechselseitige Mittheilung der von den Mitgliedern im Gebiete des Gartenbaues gemachten Entdeckungen und Erfahrungen beschränken, sondern sie wird sich auch auf die Errichtung einer Gärtnereschule in Grätz ausdehnen, in welcher Zöglinge aus allen Zweigen des Gartenbaues unterrichtet werden, und, nach vorgenommener Prüfung, Zeugnisse über die gemachten Fortschritte erhalten sollen.

Die Anträge, welche in dieser allgemeinen Versammlung zur Verbreitung des Getreidemähens in Steyermark, so wie auch zur Bildung von Actiengesellschaften zum Ankaufe schöner Zuchtstiere bey der Vertheilung der Hornviehzuchtpremien auf den Viehmärkten gemacht wurden, fanden günstige Aufnahme, und dürften bald zur Ausführung kommen.

Außerdem beschäftigt sich die Landwirthschafts-Gesellschaft mit der Ausarbeitung eines umfassenden Vorschlages zur Verbesserung der inländischen Pferde zucht, welcher der höchsten Staatsverwaltung zur Genehmigung zu unterlegen kömmt.

In diesem Jahre verlor die Gesellschaft durch Todtfälle 79 Mitglieder, welche durch 82 neu aufgenommene Mitglieder ersetzt wurden: sie besteht demnach aus 2785 wirklichen und 121 correspondirenden Mitgliedern.

Der V. Band der von der Gesellschaft herausgegebenen Zeitschrift: »Verhandlungen und Aufsätze« ist erschienen; der VI. Band wird bis zur künftigen allgemeinen Versammlung fertig werden.

Die von der letzten allgemeinen Versammlung Ende July 1833 abgeschlossene Rechnung wies einen Vermögensstand von 2689 fl. 20³/₅ fr. C.M. aus, nachdem aus den bloß freywilligen Geldbeyträgen der Mitglieder und aus dem Erlös vom Verschleiß der Zeitschrift alle Auslagen im Betrage von 643 fl. 59³/₅ fr. bestritten worden sind.

Unverkennbar ist der Einfluß, welchen diese wissenschaftliche Anstalt auf die Beförderung der Landes-Cultur ausübet, indem durch dieselbe naturwissenschaftliche Kenntnisse verbreitet, und die Anleitungen zu nützlichen Anwendungen der Naturproducte des Landes gegeben werden.

Die Leistungen des Instituts sowohl zur Förderung der Wissenschaft als auch zur Beförderung des Landbaues, der Künste und Gewerbe werden daher von Gelehrten und Staatsmännern selbst im Auslande gewürdiget.

Die Curatoren des Joanneum:

Ignaz Graf v. Attems.

Ludwig, Abt zu Rein.

Ferdinand Ritter v. Thinnfeld.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresberichte Joanneum](#)

Jahr/Year: 1833

Band/Volume: [1833](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Jahresberichte Joanneum 1833 1-16](#)